



PRESSEINFORMATION

März 2012

Diakoniewerk Bethel stiftet Mitarbeiterpreis für gute Ideen

Siegerehrung beim Bethel-Projektwettbewerb „Wir pflegen Qualität.“

Die sechs Gewinnerteams beim Projektwettbewerb „Wir pflegen Qualität.“ stehen fest. Die Preisverleihung fand im Rahmen des offiziellen Festaktes zum 125. Jubiläum des Werkes am 7. März 2012 in Berlin statt. Aus Anlass des Jubiläums hatte das Diakoniewerk Bethel die Mitarbeiterschaft eingeladen, Vorschläge einzureichen, die zur wirksameren Erfüllung der eigenen Aufgaben beitragen. Die die Arbeitsabläufe vereinfachen oder beschleunigen, oder auch motivierend wirken.

„Das Motto „Wir pflegen Qualität.“ steht für einen Anspruch, aber auch für „Identifikation“, „Wir-Gefühl“ und Zusammenhalt“, so **Karl H. Behle**, Vorstandsvorsitzender des Diakoniewerk Bethel, „nur wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir die Herausforderungen, vor die uns die Gesundheits- und Pflegepolitik stellt, meistern.“

Bei der Verleihung der Preise – eine Städtereise und fünf Tage Sonderurlaub für jeden Gewinner – sagte **Dietrich Mascher**, Aufsichtsratsvorsitzender des Diakoniewerkes: „Eduard Scheve hat den Grundstein gelegt, und das Werk mit der Unterstützung seiner Frau Berta und einer immer größer werdenden Zahl von Diakonissen zu einem Unternehmen im Dienste Gottes aufgebaut. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heute arbeiten in ihrer Nachfolge und sind den Gedanken des Gründers immer noch verpflichtet. Diese haben an Aktualität nichts eingebüßt.“ Und weiter: „Jedes Unternehmen lebt von seinen Mitarbeitern, vom Miteinander der Menschen, die in ihm arbeiten und es tragen. Wo Bethel heute steht, das verdanken wir zuerst den Ideen und der Kreativität, der Begeisterung, der fachlichen Kompetenz und dem Engagement dieser Menschen – auf allen Ebenen und in allen Arbeitsbereichen. Danke!“

Aus den insgesamt 19 Einreichungen hat die Hauptgeschäftsführerkonferenz, die die überregionale Jury bildete, folgende Siegerprojekte ermittelt:

- das Projekt „**Bewohnerchor**“, eingereicht von Peter Herdin, Cornelia Heine und Sebastian Merkel, alle Seniorenzentrum Bethel Köpenick. Der Chor „Die bunten Vögel“ wurde ursprünglich zur Bereicherung des Therapieangebotes gegründet. Aufgrund der vielfältigen positiven Effekte soll der Chor ab sofort auf Tour gehen und auch andere Berliner Senioreneinrichtungen mit einem Auftritt erfreuen.

- das Projekt „**Prozessoptimierung in der Rettungsstelle**“, eingereicht von Uwe Cha, Heike Haase, Mandy Paech-Odebrecht und Dr. Hans Weigeldt, alle Krankenhaus Bethel Berlin. Zur Ersteinschätzung von Notfall-Patienten und zur zeitgerechten Einleitung der Behandlung, soll ein Ampelsystem, das sogenannte Manchester-Triage-System (MTS) eingeführt werden.

- das Projekt „**MOM – Ideenmanagement**“, eingereicht von Inken Heinemann, Renate Pietsch, Angela Eilbracht, alle Seniorenzentrum Bad Oeynhausen. MOM steht für „Mitarbeiter Optimierung Motivation“. Die Idee: Die Implementierung eines betrieblichen Vorschlagwesens, um einerseits die Ressourcen der Mitarbeiter besser zu nutzen, andererseits Identifikation, Wir-Gefühl und Motivation zu fördern.

- das Projekt „**Wohngemeinschaft Bethel**“, eingereicht von Dagmar Bayer, Marianne Wagner, Sigrid Häner, alle vom Seniorenzentrum Bethel Wiehl. Hinter der Wohngemeinschaft verbirgt sich ein unternehmensstrategischer Ansatz. Um die zukünftige Auslastung zu sichern, soll ein eigener Wohnbereich für bis zu zehn an Demenz erkrankte Menschen geschaffen werden, da solche Angebote zukünftig noch mehr nachgefragt werden.

- das Projekt „**Umweltschutz im Betrieb**“, eingereicht von Ingrid Strotbek, Gabi Schabe, Ute Gerosa, alle Seniorenzentrum Bethel Welzheim. Die drei schlagen die Ernennung eines Umweltbeauftragten vor, der für die Umsetzung eines Energiesparkonzeptes verantwortlich zeichnet. Die Maßnahmen reichen von der Installation von Bewegungsmeldern, Spar-Perlatoren und programmierbaren Thermostaten bis hin zur Inbetriebnahme einer Solaranlage.

- das Projekt „**Lehmofen**“, eingereicht von Angelika Klapper und Brigitte Siegel vom Seniorenzentrum Bethel Trossingen. Die Einreichung steht für die generationenübergreifende Arbeit, für die die Einrichtung schon heute

bekannt ist. Beim gemeinsamen Bau eines Lehmofens steht der Gedanke der Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Gleichzeitig soll durch das Angebot zum gemeinsamen Brotbacken auch die weitere Vernetzung mit städtischen Partnern (z. B. Schulen, Kindergärten etc.) gefördert werden.

Das Diakoniewerk Bethel, Mitglied in verschiedenen Diakonischen Werken in Deutschland, ist Gesellschafter von 14 Krankenhaus-, Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen in Berlin, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg. Das Angebot umfasst Akutmedizin, Rehabilitation, ambulante Dienste, betreutes Wohnen und stationäre Pflege.

Kontakt

Diakoniewerk Bethel gGmbH
Karl H. Behle, Vorstandsvorsitzender
Sekretariat: Ines Ventz
Promenadenstraße 5 a
12207 Berlin
Telefon: 0 30 / 77 91 – 44 30
E-Mail: Ines.Ventz@BethelNet.de

amagi Public Relations
Angela Schulze
Helgoländer Ufer 6
10557 Berlin
Telefon: 0 30 / 32 30 48 - 78
E-Mail: info@amagi-pr.de